



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Die Februar-Ausgabe des Jahres 2019 ist nun fertig und gut gefüllt mit Nachrichten aller Art. Gleich am Anfang gibt es einen Überblick, auf was im noch jungen Jahr besonders Augenmerk gelegt werden sollte, die Natur betreffend. Aber diese schlummert ja noch ein wenig im Winterschlaf. Bald jedoch wird sie im Frühling erwachen. Bis dahin ist es aber noch Zeit, wie die knackigen Frosttage im Januar gezeigt haben. Um diese Zeit zu überbrücken, lohnt sich immer einmal eine Lese-stunde. Nicht nur ein gutes Buch kann man zur Hand nehmen, nein, auch der Ausrufer. Viel Spaß beim Schmökern und jede Menge Erkenntnisse wünscht wie immer die Redaktion.



Natur des Jahres 2019

Verschiedene Organisationen, Gremien und Vereine haben bestimmte Pflanzen oder Lebewesen zu denen gewählt, die in diesem Jahr im Mittelpunkt der Betrachtung stehen sollen. Entweder geht es um besonders schützenswerte Arten, weil sie kurz vor dem Aussterben stehen oder weil der Lebensraum gefährdet ist. Um die Menschen dafür zu sensibilisie-

ren gibt es diese Natur des Jahres.

Das Kuratorium „Baum des Jahres“ hat zum Beispiel die Flatter-Ulme zum Baum des Jahres 2019 erkoren. Wer die buschigen Blüten der Flatter-Ulme einmal im Wind hat tanzen sehen, weiß woher die Art ihren Namen hat.

Der Nabu hat die Feldlerche zum „Vogel des Jahres 2019“ ausgerufen.

Es ist selten, dass ein Vogel zum zweiten Mal als Vogel des Jahres ausgeru-

fen wird. Die Feldlerche war es schon einmal, und zwar 1998. Schon damals warnte der Nabu davor, dass der begabte Himmelsvogel in vielen Gebieten Deutschlands selten ist oder gar aussterben wird. Seitdem ist mehr als jede vierte Feldlerche aus dem Brutbestand in Deutschland verschwunden.

Die Besenheide ist laut Loki-Schmidt-Stiftung die Blume des Jahres 2019. Sie verwandelt alljährlich im August und September die Heidelandschaften Norddeutschlands in ein lila Blütenmeer. Damit möchte die Stiftung darauf aufmerksam machen, dass die Besenheide zu den gefährdeten Pflanzen zählt, deren Lebensräume verschwinden und sich zugleich für den Erhalt und die Pflege der Heidelandschaften einsetzen.

Johanniskraut und Weißdorn sind die Heil- und Arzneipflanzen des Jahres 2019. Die Jury des Vereins zur Förderung der naturgemäßen Heilweise (NHV) hat das Johanniskraut zur Heilpflanze 2019 gewählt.

Der Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzen der Universität Würzburg hat 2019 den

Weißdorn als Heilpflanze des Jahres auserkoren.

Die Gurke ist das Gemüse des Jahres 2019 / 2020.

Seit 1998 lobt der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V. (VEN) ein "Gemüse des Jahres" aus.

Gurken (*Cucumis sativus* L. ssp. *sativus*) sind die wasserreichsten und kalorienärmsten Gemüse schlechthin. Ihre weltweite wirtschaftliche Bedeutung ist immens. Hierzulande kennt man meist die unter Glas angebauten Salat- oder Schlangengurken sowie verschiedene Formen von Einlegegurken. Gurkenanbau und -züchtung werden in Deutschland noch heute mit gutem Erfolg betrieben – aber ein Großteil der einstigen Vielfalt ist verschwunden. Der VEN möchte zur Erhaltung und Verbreitung samenfester und damit nachbaufähiger Sorten anregen. Dabei kann es sich sowohl um Landsorten, als auch um ältere oder moderne Züchtungen handeln.

Der Nabu hat die Rostrote Mauerbiene zum „Insekt des Jahres 2019“ ernannt. Die Rostrote Mauerbiene ist eine echte Frühlingsbo-

tin. Sobald die auffallend pelzige Wildbiene auftritt, ist die Zeit der andauernden Fröste vorüber und Frühjahrsblüher wie Krokusse oder Hyazinthen recken sich der Sonne entgegen. Mit Hilfe von Nisthölzern lässt sich *Osmia bicornis* problemlos im Garten ansiedeln.

Die Deutsche Wildtier Stiftung hat das Reh zum Tier des Jahres 2019 ernannt, um dieses vermeintlich bekannte Wildtier vorzustellen, aber auch um auf die Probleme rund um den Lebensraum der Rehe aufmerksam zu machen. Lebensraum des Rehs sind Wälder und Feldflur. Im Wald wird das Reh oft von den Jägern verfolgt, da es vorzugsweise an den jungen Bäumen knabbert. Im Offenland droht vor allem auf den Wiesen Gefahr, wenn dort die Kitze von ihren Müttern versteckt werden und der Landwirt beginnt, das Gras zu mähen. Dabei werden Kitze oft getötet oder verstümmelt.

Viele weitere Tiere und Pflanzen des Jahres gibt es außer denen, die hier vorgestellt wurden. Weitere Informationen, etwa über die Spinne, das Höhlentier,

den Einzeller, die Orchidee, das Moos oder die Mikrobe des Jahres 2019 sind unter nabu.de zu finden.

(Quellen: in Auszügen aus den jeweiligen Begründungen der Vereine und Verbände auf deren Internetseiten)

Die Redaktion

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Eine Freude vertreibt hundert Sorgen.“
Weisheit aus Japan

Ich hoffe, dass jeder und jede von Ihnen und Euch im neuen Jahr bereits eine solche Freude erleben konnte.

Für mich ist es immer wieder eine Freude durch die schöne mittelalterliche Altstadt von Erfurt zu gehen. Es gibt unzählige kleine und große Dinge zu entdecken.

Sind Sie schon einmal durch die Waagegasse gegangen und haben die riesigen Tore zu den Spei-

cherhäusern gesehen oder die Ecksteine, die den mittelalterlichen Fuhrleuten halfen, ihre Fuhrwerke um die Ecke zu bringen?

Eine Freude ist es aber auch, hier bei uns in Hochstedt durch den „Bach“ zu spazieren. (siehe Titelbild)

Ein Wermutstropfen ist natürlich die Fällung der Eschen. Bleibt zu hoffen, dass die Idee aufgeht, dass nun mehr Sonnenlicht zu den Obstbäumen dringt und diese besser gedeihen. Einen Erziehungsschnitt haben ja einige Obstbäume bereits erhalten. Das Umweltamt habe ich bezüglich der Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume angefragt. Ich hoffe, dass diese hier in Hochstedt erfolgen.

Das Umweltamt zeichnet auch verantwortlich für den Thermografie-Spaziergang. Zusammen mit diesem Ausrufer werden Sie einen „Flyer“ dazu erhalten.

Ich würde mich freuen, wenn wir auf diesem Spaziergang zahlreiche Stationen hätten und am Abend einen gut besuchten Vortrag und Austausch im Bürgerhaus.

Termin: 28.02., 17.00 Uhr Spaziergang und 19.00

Uhr Vortrag und Austausch im Bürgerhaus.

Den konkreten Treffpunkt, ich denke das Bürgerhaus, werde ich Ihnen noch mitteilen.

*Mit freundlichen Grüßen
Silke Palmowski*

Thermografie-Spaziergang

Beispielhäuser für Thermografie-Spaziergang am 28.02.2019 gesucht.

Für den Thermografie-Spaziergang am 28.02.2019 um 17:00 Uhr in Hochstedt werden noch Beispielhäuser gesucht. Beim Thermografie-Rundgang werden Fassaden und Dächer von ausgewählten Häusern mit einer Wärmebildkamera fotografiert. Die Wärmebilder zeigen direkt vor Ort, wo das Haus wertvolle Heizenergie verliert.

Wer herausfinden möchte, welche energetischen Stärken und eventuell Schwächen das eigene Haus hat, kann sich noch bis zum 20.02.2019 als Anschauungsobjekt für den Thermografie-Spaziergang anmelden.

Anmeldungen nimmt Frau Julia Maruszyk im Um-

welt- und Naturschutzamt Erfurt unter 0361/655-2611 oder per Mail unter klimaschutz@erfurt.de entgegen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die EigentümerInnen erhalten die Aufnahmen des Hauses und zusätzlich einen Energieberatungsgutschein.

Der Thermografie-Spaziergang ist eine Aktion der Stadt Erfurt, gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Thüringen und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im Rahmen des Modernisierungsbündnisses. Treffpunkt zum Thermografie-Rundgang ist der ehemalige Karl-Marx-Platz (Bäcker) um 17:00 Uhr. Im Anschluss an den Thermografie-Spaziergang findet ab 19:00 Uhr im Bürgerhaus eine Thermografie-Infoveranstaltung statt, in der den Ursachen für Wärmeverluste auf den Grund gegangen wird und die Fragen der HausbesitzerInnen beantwortet werden.

Ortsteilbürgermeisterin Frau Silke Palmowski lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, beim Thermografie-Spaziergang und der Infoveranstaltung den Nutzen und die Möglichkeiten der

Thermografie näher kennenzulernen.

*Julia Maruszczyk
Klimaschutzkoordinatorin
Umwelt- und Naturschutzamt*

Sportnachrichten

Spielplan des SV Blau-Weiss 90 Hochstedt e. V. im Februar:

Sonntag, 3. Februar 2019
13:00 Uhr
Kölleda vs. Hochstedt I

Mittwoch, 6. Februar 2019
18:30 Uhr
Hochstedt I vs. Vimaria Weimar

Sonntag, 10. Februar 2019
14:00 Uhr
Ollendorf II vs. Hochstedt II

Sonntag, 24. Februar 2019
14:00 Uhr
Kerspleben vs. Hochstedt I

Weitere Informationen in den Schaukästen oder unter

www.svbw90hochstedt.de

Glückwunsch

Nachträglich möchte die Redaktion des Ausrufers Monika und Jochen Klimat gratulieren, die im Dezember ihre Diamantene Hochzeit feierten.

Danke

... sagen möchten wir allen, die uns mit Glückwünschen und Geschenken zu unserer Diamantenen Hochzeit im Dezember 2018 bedacht haben.

Ein besonderer Dank an die „Mädels“ für ihre große und schöne Überraschung. Auch dem Team der Gaststätte „Blau-Weiß“ ein Lob und ein Dankeschön.

Monika & Jochen Klimat

Nachrichten vom Heimatverein

Jahresrückblick

Bier, Bowle und Bemme gibt es am 9. Februar ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus bei den Bildern des Jahres 2018. Wie in jedem Jahr

wollen wir uns ansehen, was sich in Hochstedt im vergangenen Jahr ereignet hat. Der Bilderreigen dreht sich und lässt uns etwa auf den heißen, trockenen Sommer zurückblicken. Aber nicht nur die Bilder vom letzten Jahr werden gezeigt, sondern wir blicken diesmal auch wieder zehn Jahre zurück. Alle Hochstedter sind herzlich eingeladen!

Frühjahrsfahrt (in Planung)

Diese Fahrt findet am 25. Mai statt. Sie wird uns nach Bayreuth führen. Dort haben wir zunächst eine Stadtführung. Die Markgräfin höchstpersönlich wird uns in ihrer barocken Kleidung durch die Stadt geleiten. Im Anschluss besichtigen wir das erst im letzten April neu eröffnete **Markgräfliche Opernhaus – eine der Top-100 Sehenswürdigkeiten in Deutschland!**



Bild: Bayerische Schlösserverwaltung, Heiko Oehme

In den folgenden Stunden kann sich jeder auf eigene Faust die Stadt erschließen, bevor es am Schluss eine Führung durch die Katakomben mit Biervorkostung gibt.

Herbstfahrt

Am 12. Oktober sind wir im Rahmen der Herbstfahrt im Raum Leipzig unterwegs. Das Programm dieses Tages sieht so aus, dass wir (nun auch) das Leipziger Panometer als erstes Ziel ansteuern. Wer sich an „Dresden im Barock“ zu Zeiten August des Starken erinnert, wird wissen worum es dabei geht. In einem riesigen Gasometer befindet sich ein überdimensional großes Rundbild, welches man vom Zentrum aus in aller Ruhe erleben kann. Dabei geht es ab Ende Januar 2019 – also ganz neu! – um die Ausstellung „Carolus Garten - Eine Rückkehr ins Paradies“.



Bild: panometer.de/leipzig

Auf der Internet-Präsenz wird die Schau so beschrieben:

„Das Panorama führt auf eine Reise in die Welt des Mikrokosmos. Vom Stempel inmitten des Blütenkelches einer Kamille erschließt sich die Szenerie eines deutschen Gartens. Aus Sicht eines Pollenkorns beobachten die Besucher eine gigantische Biene beim Bestäuben der Blüte und entdecken den Kosmos hinter dem Tellerand des Blütenkelches – den Garten. Wie durch ein gigantisches Mikroskop eröffnet sich eine bisher vertraute Welt völlig neu. Anders als im Labor befindet man sich indes inmitten der hundertfach vergrößerten Welt und ist von ihr rundherum umgeben.“

Im Anschluss treten wir eine dreistündige Schiffahrt auf den südlich von Leipzig gelegenen Seen an und genießen so die Landschaft vom Wasser aus. Auf dem Schiff gibt es Mittagessen in Form von Erbsensuppe mit Bockwurst (auch für Getränke ist an Bord gesorgt – nicht im Preis).

Als letzten Punkt an diesem Tag fahren wir die Innenstadt von Leipzig an, wo sich jeder auf eigene Faust umsehen kann.

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt am 7. Dezember führt uns diesmal ins Erzgebirge. Von Hochstedt aus geht es an diesem Tag hinauf in die höchstgelegenen Stadt Deutschlands, nach Oberwiesenthal. Von dort steigen wir um in die nostalgische, von einer Dampflock gezogene Fichtelbergbahn.



Bild: fichtelbergbahn.de

Die Fahrt bis hinunter nach Cranzahl dauert eine Stunde während der die – hoffentlich verschneite – Landschaft des Erzgebirges an uns vorüberzieht. In Cranzahl werden wir das Deutsche Räuchermannmuseum besichtigen, bevor es weiter zum Schwarzenberger Weihnachtsmarkt geht, der letzten Station des Tages.

Die Planungen sind bis auf die Frühlingsfahrt nach Bayreuth abgeschlossen und auch die Ziele der Herbst- und der Weihnachtsfahrt stehen damit fest (Panometer, Schiffahrt und Leipzig im Herbst,

sowie Fichtelbergbahn und Räuchermannmuseum mit Schwarzenberger Weihnachtsmarkt im Advent). Der Gesamtpreis, der jeweiligen Fahrt, kann jedoch erst nach der Kalkulation des Busunternehmens ermittelt werden. Bei Redaktionsschluss lagen die Preise jedoch noch nicht vor.

Interessenten, die sich schon jetzt einen Platz im Bus reservieren wollen, können dies ab sofort gern tun und sich bei Jens Schüßler melden. Im Bus stehen maximal 48 Plätze zur Verfügung!

Der Heimatverein

Ä Laber-Reim

Mät dan Laber-Reimen worde früher väl Spaß gemacht. Wenn se an Bier-tösche racht lostg waren, huß s allemal, etze muß jeder ä Laber-Reim aus-bränge!

Dr Paster und dr Oberfär-schter schraubten s'ch immer ä bößchen, un da sa'te ooch ämal dr Oberfär-schter:

„Die Leber ist vom Hecht
Und nicht von einem Af-fen,
Es leben alle Pfaffen !

Prost, Herr Paster!“

Wie se fertg waren mät Lachen, stögk dr Pfarre off, machte n Seideldeckel off un sa'te:

„Die Leber ist vom Hecht
Und nicht von einem Pfaf-fen,

Es leben alle Affen!

Prost, Herr Oberförster!“

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Verman-schung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches	Ortsteilverwaltung	Abfallkalender							
<p>Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!</p>	<p>Sprechzeiten: 11. (nur Frau Heeger) und 25. Februar 2019, 16-17 Uhr</p> <p>Die nächste Ortsteilratssitzung findet am 25. Februar ab 17.30 Uhr statt. Mögliche Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!</p>	<table border="1"> <tr><td>04.02.: Biotonne</td></tr> <tr><td>05.02.: Gelbe Tonne</td></tr> <tr><td>13.02.: Hausmüll</td></tr> <tr><td>18.02.: Biotonne</td></tr> <tr><td>19.02.: Gelbe Tonne</td></tr> <tr><td>20.02.: Papiertonne</td></tr> <tr><td>27.02.: Hausmüll</td></tr> </table>	04.02.: Biotonne	05.02.: Gelbe Tonne	13.02.: Hausmüll	18.02.: Biotonne	19.02.: Gelbe Tonne	20.02.: Papiertonne	27.02.: Hausmüll
04.02.: Biotonne									
05.02.: Gelbe Tonne									
13.02.: Hausmüll									
18.02.: Biotonne									
19.02.: Gelbe Tonne									
20.02.: Papiertonne									
27.02.: Hausmüll									
<p>Ausflugstipp</p>	<p>Termine/Feiertage</p>	<p>Alle Angaben ohne Gewähr!</p>							
<p>2. und 3. Februar Samstag 10 bis 18 Uhr Sonntag 10 bis 17 Uhr</p> <p>handmade, design & Kreativmarkt - Der Markt für Individualisten, Designfans und Selbermacher im egapark Erfurt in Halle 1.</p> <p>Der Kreativmarkt bietet Platz für handgemachtes, unabhängiges Design, originelle Ideen und wird zum Treffpunkt für alle, die mit ihrer (Hand)-Arbeit neue Wege gehen und Alternativen zu Massenware bieten und suchen.</p> <p>Stärken kann man sich vor der Halle mit warmen Snacks sowie Kaffee und Süßem. Kulinarische Leckereien aus Italien, Österreich und natürlich Deutschland sind im Angebot.</p> <p><i>Quelle: egapark-erfurt.de</i></p>	<p>04. Februar: 17.15 - 18.00 Uhr Fahrbibliothek am Lindenvorn</p> <p>06. Februar: 168. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr</p> <p>09. Februar: Jahresrückblick auf 2018 ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus</p> <p>10. Februar: 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche</p> <p>14. Februar: Valentinstag</p> <p>18. Februar: 17.15 – 18.00 Uhr Fahrbibliothek am Lindenvorn</p> <p>28. Februar: Weiberfastnacht</p> <p>Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!</p>	<p>Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de oder per App abgerufen werden.</p> <p>Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 22. Februar entgegengenommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de</p> <hr/> <p>An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de</p> <p>Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!</p>							